

Dzembritzki (SPD): Niemand ist anbetungswürdig außer Allah

☒ Im Mai letzten Jahres traf sich in Berlin der SPD-Bundestagsabgeordnete [Detlef Dzembritzki](#) mit dem von der Bundesregierung als unerwünschte Person eingestuften Hamas-Minister Atef Adwan (bekanntlich hat sich die Hamas unter anderem die Vernichtung Israels auf ihre Fahnen geschrieben – wir berichteten [hier](#) und [hier](#)). Nun konnte man eben jenen Dzembritzki (Foto) im Zusammenhang mit der Pro-Moschee-Propaganda in Heinersdorf auf einem Rednerpult mit der Aufschrift stehen sehen: „**Niemand ist anbetungswürdig außer Allah. Mohammed ist Gesandter Allahs**“.

Gudrun Eussner hat einen [erstklassigen offenen Brief](#) an die Wegbereiter der Islamisierung Heinersdorfs geschrieben. Hier sind ein paar Auszüge, die Lektüre des ganzen Briefes wird wärmstens empfohlen:

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

was gibt der Landgemeinde Heinersdorf, diesem eingemeindeten Stadtteil von Berlin-Pankow, das Recht und die Veranlassung, sich für eine Moschee einzusetzen in einer Gegend, wo es keine Muslime gibt? Wie kommen Sie darauf, durch die Moschee werde ihr Dorf toleranter und lebenswerter? Wer sagt Ihnen, daß alle Gegner des Moscheebaus Rechte, gar Rechtsextreme sind? Warum erklären Sie nicht, wie es inzwischen sogar Bischof Wolfgang Huber fordert, warum die Ahmadiyya-Moschee ausgerechnet bei Ihnen gebaut werden soll?

Ihre aus Angst vor einem Krieg entstandene Offenheit für die Expansion des Islam nützt nichts; denn der Islam hat uns längst den Krieg erklärt. Die Ausmaße der Finanzierung der

weltweiten Islamisierung durch das wahhabitische Saudi-Arabien und den schiitischen Iran, die in den letzten Jahren zig Milliarden (!) Dollar dafür ausgegeben haben, wodurch sich auch deutsche Konvertiten glücklich schätzen können, nicht länger Hartz IV-Empfänger zu sein, sondern ihren Lebensunterhalt als Da'wa betreibende nützliche Glieder der Ummah bestreiten zu können – Sie wissen nichts davon? (...) Eine Moschee ist ein strategischer Stützpunkt, von dem aus die Islamisierung vorangetrieben werden muß. Wissen Sie das? Die Muslime betrachten das kleine Areal nicht als geschenkt oder preisgünstig erworben, sondern als erobert, daher auch die vielen Fatih-Moscheen, nach dem türkischen Sultan Mehmet Fatih, dem Eroberer Konstantinopels. So sehen es auch die palästinensischen Araber in Gaza. Das Gebiet ist nicht von Israel einseitig geräumt worden, sondern sie haben es erobert, einschließlich der ihnen geschenkten Gewächshäuser, die sie umgehend demoliert und daraus Brauchbares geklaut haben. Wie die Eroberung vor sich gehen und wie's dann weitergehen soll, steht für alle klar verständlich im bis heute gültigen Phased Plan der PLO, vom 9. Juni 1974. Kennen Sie den?

Wenn Sie annehmen sollten, daß der Nahe Osten weit weg ist, und daß der Fall, Ihre zukünftige Moschee betreffend, ganz anders liege, dann täuschen Sie sich und Ihre Dorfgemeinde. Ersteres ist zu verzeihen, das andere nicht. Mit welchem Recht täuschen Sie die Heinersdorfer Bürger? Islamische Gebiete sind Ausgangspositionen zur weiteren Islamisierung. (...)

Weitere Fotos von der Grundsteinlegung in Heinersdorf und all der auf dem Rednerpult Allah verehrenden Dhimmi-Politiker gibt es [hier](#) (unter Kategorie wählen, ‚Politik‘ und dann ‚Grundsteinlegung für Moschee‘ auswählen).

Kontakt zu den Heinersdorfer Moscheebau-Dhimmis:

- Detlef Dzembitzki (SPD-Bundestagsabgeordneter): info@dzembitzki.de oder detlef.dzembitzki@bundestag.de
- Burkhard Kleinert (PDS/Linkspartei), Ex-Bezirksbürgermeister von Pankow: kleinert@linksfraktion-pankow.de
- Jens-Holger Kirchner (Bündnis 90/Grüne), Bezirksstadtrat, Abteilung Öffentliche Ordnung (sic!): jens-holger.kirchner@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- Bezirksbürgermeister von Pankow Matthias Köhne (SPD): matthias.koehne@ba-pankow.verwalt-berlin.de
- Baustadtrat Dr. Michail Nelken (PDS/Linkspartei): michail.nelken@ba-pankow.verwalt-berlin.de

(Spürnase: [Gudrun Eussner](#))